

Die moderate Ganzkörperhyperthermie und die lokoregionäre Tiefenhyperthermie werden in der Klinik Öschelbronn sowohl stationär, tagesklinisch und ambulant durchgeführt.

Die Kosten für die ambulanten Hyperthermien werden in der Regel nicht von den Krankenkassen erstattet. Auf Wunsch kann jedoch ein ärztliches Attest zur Vorlage bei der Krankenkasse erstellt werden.

Die lokoregionäre  
Tiefenhyperthermie



Klinik Öschelbronn gemeinnützige GmbH  
Centrum für Integrative Onkologie,  
Schmerz- und Palliativmedizin

Am Eichhof 30  
75223 Niefern-Öschelbronn

**Telefon:** 07233 68-265

**Fax:** 07233 68-133

**Mail:** [aufnahme@klinik-oeschelbronn.de](mailto:aufnahme@klinik-oeschelbronn.de)

[www.klinik-oeschelbronn.de](http://www.klinik-oeschelbronn.de)



## Informationen zur Hyperthermie- behandlung

**KLINIK ÖSCHELBRONN**

Centrum für Integrative Onkologie,  
Schmerz- und Palliativmedizin



## Hyperthermie – gesund durch Fieber

Die geordnete Wärmeregulation im Menschen ist ein wesentliches Merkmal gesundheitsfördernder Lebensprozesse.

Krankheiten können die Wärmeregulation schwächen, so dass Untertemperatur oder Fieber auftreten kann.

Je nach Krankheitsbild kann die therapeutische Zufuhr von Wärme (Hyperthermie) förderlich sein. Gerade in der ganzheitlichen Behandlung bei Tumor- und Schmerzerkrankungen ist die Anwendung der Hyperthermie hilfreich.

In der Klinik Öschelbronn werden zwei unterschiedliche Hyperthermiebehandlungsverfahren praktiziert:

Die moderate Ganzkörperhyperthermie und die lokoregionäre Tiefenhyperthermie.

Beide Hyperthermiebehandlungsverfahren werden mit der Misteltherapie und / oder Chemotherapie und / oder Strahlentherapie ergänzt.

## Die moderate Ganzkörperhyperthermie

### Die Technik

Bei der moderaten Ganzkörperhyperthermie wird der Patient durch Infrarotbestrahlung über ca. 4 Stunden erwärmt. Dadurch können Körpertemperaturen von 38,5 bis 40,5 Grad erreicht werden. Die dadurch entstehende Zunahme der Gewebedurchblutung führt zu Tumorzellschaden, einer Immunstimulation und indirekt zu einer Verbesserung der Lebensqualität. Auch kann die moderate Ganzkörperhyperthermie schmerzlindernd bei chronischen Schmerzzuständen und Verspannungen wirken.

### Indikationen

- ▶ Tumorerkrankungen
- ▶ Chronische Entzündungsprozesse
- ▶ Muskuläre Verspannungen
- ▶ Fibromyalgie
- ▶ Chronisch entzündliche Atemwegserkrankungen
- ▶ Chronische Schmerzzustände

### Die Behandlung

Die moderate Ganzkörperhyperthermie besteht aus drei Phasen:

- ▶ Aufwärmphase von ca. 90 – 120 Minuten
- ▶ Wärmestauphase von ca. 120 Minuten
- ▶ Entlastungsphase von ca. 60 Minuten

## Die lokoregionäre Tiefenhyperthermie

ist als Wärmetherapie bei Tumoren, Rezidivgeschwülsten oder Metastasen, die operativ nicht ausreichend gut behandelbar sind, sinnvoll.

### Die Technik

Mittels modulierter Radiokurzwellen mit einer Frequenz von 13,56 MHz und einer Energieeinstrahlung bis zu 150 Watt wird eine Überwärmung in der Tumorregion bis 44°C erreicht. Dadurch entsteht ein Hitzestau im Tumorgewebe, der zellzerstörende und immunsystemaktivierende Prozesse zur Folge hat. Das gesunde Gewebe, das den Tumor umgibt, wird durch die lokoregionäre Tiefenhyperthermie nicht negativ beeinflusst.

### Besonders geeignet bei Behandlungen von inoperablen Tumoren oder Tumorrezidiven wie z. B.:

- ▶ Hirntumore
- ▶ Lungentumore
- ▶ Thoraxwandmetastasen
- ▶ Pleuramesotheliome
- ▶ Hautmetastasen
- ▶ Hauttumore
- ▶ Lebermetastasen
- ▶ Pancreaskarzinome
- ▶ Cholangiozelluläre Karzinome

### Der Behandlungsverlauf

Die lokoregionäre Tiefenhyperthermie dauert 60 Minuten und ist für den Patient nicht belastend. Sie wird im Abstand von 2-3 Tagen wiederholt. Nach ca. 25 Behandlungen ist eine Kontrolluntersuchung erforderlich.

Patienten mit Herzschrittmachern oder elektronischen Shunts können nicht mit der lokoregionäre Tiefenhyperthermie behandelt werden.

